

Arbeiterstimme

Z Tageszeitung der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale) Bezirk Ostschlesien

1. Jahrgang

Donnerstag, 2. Juli 1925

Nummer 67

Tod der Konterrevolution!

Die Sozialdemokratie als Rechtsanwältin des Faschismus

In der 13. Sitzung des Obersten Gerichtshofes der Sowjetunion beantragt der Staatsanwalt Krjlenko gegen alle 3 Angeklagten die Todesstrafe mit dem ausdrücklichen Bemerkung, daß der Sowjetregierung nahegelegt wird, keinerlei Austauschverhandlungen mit Deutschland anzuknüpfen oder anzubahnen. Zu dem Antrag legte der Staatsanwalt eine groß angelegte politische Begründung vor, in der besonders die internationale Bedeutung des Prozesses hervorgehoben wird. Die Rede Krjlenkos und sein Strafantrag riefen unter der Moskauer Arbeiterschaft, die am gleichen Tage große Massenkundgebungen veranstaltet hatte, kürzlichen Beifall und große Genugtuung hervor.

Die gesamte bürgerliche Presse, soweit sie die Meldung von der beantragten Todesstrafe gegen die 3 deutschen Faschisten bringt, benutzt diesen Antrag auf Todesstrafe zu einer verächtlichen Hehe gegen Sowjetrußland. Die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ erwidern dem Prozeß in Moskau eine ganze Seite. Sie schreiben in ihrem Bericht, daß der Staatsanwalt Krjlenko bei seinen Ausführungen besonders hervorgehoben hat, daß die deutschen Faschisten „Baumann und des deutschen Kommunisten Heinz Neumann bezüglich der Tätigkeit des deutschen Faschismus gelegt habe. Nach dem Bericht der „Dresdner Neuesten Nachrichten“ soll Krjlenko gesagt haben: „Die Organisation Conful beherrscht die deutsche Regierung, vor allem seit der Wahl Hindenburgs. Der Sowjetstaat muß den Angriff des Faschismus mit Maschinenwucht abwehren. Gegen die Angeklagten sei Milde nicht an Plaz. Auch die „Dresdner Volkszeitung“ beschäftigt sich mit dem Strafantrag im Rindermann-Prozeß. Gleich der bürgerlichen Presse verurteilt auch sie in eine müde Falschweijstheke. Die „Volkszeitung“ schreibt:

Krawatte für Leipzig! Das ist der wahre Sinn des bolschewistischen Prozesses gegen deutsche Studenten in Moskau. Nicht nur die Erlangung von Austauschobjekten für den in

verurteilten Ithetijem Stobretski, sondern die Schaffung eines wirkungsvollen Gegenbildes zu dem für die Sowjetregierung so peinlichen Ithetaprozess — das ist es, was mit dem Moskauer Prozeß-Idioten erreicht werden soll. Der Moskauer Prozeß wäre sicherlich nicht erst versucht worden, wenn die Reichsregierung ihre Pflicht gegen und die Deutschen geliebt hätte. Jetzt breitet sie sich, allerhand zu ihrer Entschuldigung vorzubringen. Sie ist angeblich immer befreundet gewesen, die Interessen der Angeklagten zu wahren und ihre persönliche Lage zu erleichtern.

Damit macht sich die „Volkszeitung“ zum Rechtsanwältin der Faschisten. Sie puscht die faschistische Lutherregierung zu einem Eingreifen gegen Sowjetrußland auf. Sie tritt damit in die Fußstapfen des Stappierorgans „Vorwärts“, der, wie wir gestern feststellten, in der niederträchtigen Weise einen verächtlichen Kurs gegen Sowjetrußland durch das auswärtige Amt gegen Sowjetrußland forderte. Die „Volkszeitung“ schreibt weiter:

„Auf der Reichsregierung bleibt der Vorwurf liegen, daß sie mit ihrer sonderbaren Zurückhaltung dem Moskauer Prozeß-Idioten das Spiel erleichtert hat. Die aus Deutschland bereits eingereisten jungen Felle und Blut hätten erklärt, Rindermann und Bolshoi seien nicht Mitglieder der D.D. gewesen, sondern hätten sich als Kommunisten betätigt. Ueber den ungeheuerlichen Prozeß sei keine Klarheit zu gewinnen, da man es mit der verächtlichsten Sowjet-Diplomatie zu tun habe.“

Damit beweist die „Volkszeitung“ wieder, daß sie mit den Konterrevolutionären sich in einer Front gegen Sowjetrußland befindet. Die deutsche Arbeiterklasse ist sich mit ihren Brüdern in Rußland über das faschistische Banditentum, über welches Rußland Gelegenheit hatte, zu urteilen, nicht nur eins, sondern sie begrüßt auf das lebhafteste die Tatsache, daß es in der Welt doch noch Richter gibt, die im Gegensatz zu den deutschen Richtern die Todfeinde des Proletariats vor ihren Schranken so aburteilen, wie es diese gemeinen Verbrecher verdienen.

Der Kampf im Baugewerbe

Am 30. Juni ist das Lohnabkommen für Sächsen im Baugewerbe abgelaufen. Die Unternehmer verweigern, das gegenwärtig abgelaufene Lohnabkommen zu verlängern und auf ein weiteres halbes Jahr der Bauarbeiterlast aufzujagen. Demgegenüber haben die Bauarbeiter Forderungen gestellt, die in der Spitze einen Lohn von 1,30 Mk. pro Stunde betragen. Außer dieser Lohnforderung haben die Bauarbeiter ihre alte Forderung auf Gewährung von Ferien gestellt. Diese Forderungen sind von den Unternehmern brutal abgelehnt worden. Die Tarifgemeinschaft der baugewerkschaftlichen Arbeitgeberverbände teilt der bürgerlichen Presse mit, daß der Kampf im Baugewerbe ausbrochen sei, weil die Bauarbeiter durch die Gewerkschaften unmögliche Forderungen erheben. Sie forderten unter anderem die Erhöhung der Löhne um 52 Prozent, obwohl bereits jetzt schon von unparteiischer Seite festgestellt ist, daß die jetzigen Löhne eine Höhe erreicht haben, die vom volkswirtschaftlichen allgemeinen Standpunkt aus verantwortet werden könne. Das Verlangen nach Ferien soll die Nacharbeiternot noch verschärfen. Die Gewerkschaften hätten für solche Forderungen nicht die mindeste sachliche Begründung. Die Arbeitgeber des Baugewerbes seien sich darüber im Klaren, daß sie im Interesse der Allgemeinheit solchen unbegründeten Forderungen den schärfsten Widerstand entgegenzusetzen müssen. Die Forderung der Wohnungslohn würde durch solche Forderungen der Bauarbeiter ausgebeutet.

Es ist also zu erwarten, daß in diesem Kampfe der Bauarbeiter um ihre berechtigten Lohn- und Ferienforderungen die Arbeitgeber den schärfsten Widerstand entgegenzusetzen und der ausgebrochene Kampf zu einem hartnäckigen Ringen wird. Um zu einer Verständigung der Vertragsparteien zu kommen, waren für den 15. Juni Verhandlungen vereinbart. Die Unternehmer hatten vorher sich zu einer Versammlung eingeladen, in der sie beschließen, mit den Arbeitern über Ferien nicht zu verhandeln. Da die Unternehmer es ablehnten, über Ferien zu verhandeln, lehnten es die Mitglieder ab, über die Lohnfrage zu reden. Am 23. Juni fand vor dem Leipziger Schlichtungsausschuß die Ferienfrage zur Behandlung. Die Unternehmer hatten dem Dresdner Schlichtungsausschußvorsitzenden in die Ohren geflüstert, daß er zur selben Zeit eine Verhandlung in Dresden anleite und bei einer 300-Mark-Geldstrafe die Arbeitnehmer nach Dresden beschere. Die Arbeitnehmer sind nicht nach Dresden gefahren, haben auch die 300 Mark nicht bezahlt, und so haben am Dienstag, den 23. Juni, die Arbeitnehmer in Leipzig und die Arbeitgeber in Dresden. Beide Verhandlungen stiegen auf. Am 25. wurde wieder vor dem Dresdner Schlichtungsausschuß verhandelt, die Arbeitnehmer schätzten diese

ab und verlangten, daß die Parteien erst unter sich verhandeln. Von 23 Verhandlungsgegenständen waren bis Donnerstag mitternacht 6 nebenläufige behandelt. Am Freitag sollte ein vom Pandalrichter eingesetztes Schiedsgericht die übrigen 17 Differenzpunkte erledigen. Dieses Schiedsgericht lehnte es ab, eine Entscheidung zu treffen, da die Unternehmerbeiseitig dies unmöglich machen. Am Sonnabend wurde vor dem Leipziger Schlichtungsausschuß über die Ferien wieder verhandelt, aber auf höhere Anweisung hin ebenfalls kein Spruch gefaßt.

Bauarbeiter von Sachsen! Nach fünfjähriger Verhandlung keinen Pfennig Lohnzulage, keine Regelung der Ferienfrage. Die Unternehmer stehen durch ihre Schandtat und ihre Scharfmacher die Verhandlungen scheitern. Darum muß dieser Plan durchkreuzt werden!

Die Bauarbeiter müssen sich Ruhe und Ferien erkämpfen! Deswegen auf zum Kampf auf der ganzen Linie!

Der von den Bauarbeitern propagierte Kampf im Baugewerbe ist nunmehr ausgebrochen. Im Dresdner Industriebezirk haben bereits eine große Anzahl von Betrieben im Kampfe. Im Chemnitzer Bezirk haben der Baugewerksbund und der Verband der ausgeschlossenen Bauarbeiter gemeinsam den Kampf aufgenommen. Die Bauarbeiter in Werdau sind seit heute morgen den Streik getreten. Aus Aue kommt die Meldung, daß mit übermächtiger Mehrheit auch die Bauarbeiter im Industriegebiet Aue am Mittwoch früh den Kampf begonnen haben. Es muß erwartet werden, daß sich die übrige Bauarbeiterchaft mit den kämpfenden Bauarbeitern solidarisch erklärt. Nicht nur die Maurer und Bauhilfsarbeiter, sondern auch die Zimmerer müssen aktiv in den Kampf eingreifen. In der geschlossenen Front und dem einheitlichen Willen der Bauarbeiter muß der Nachhilfe der Bauunternehmer zugehandelt werden. Die gesamte übrige Arbeiterchaft muß den Kampf der Bauarbeiter als den ihrigen betrachten und durch stittne Solidarität unterstützen.

Der Bauarbeiterstreik in Chemnitz

Chemnitz, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Am Mittwoch früh hat der Bauarbeiterstreik auf fast allen Bauten eingesetzt. 2000 Bauarbeiter streiken im Streik. Der Baugewerksbund und Verband der ausgeschlossenen Bauarbeiter kämpfen gemeinsam. 600 demonstrierende Kollegen vom ausgeschlossenen Verband stellen die Forderung zur Bildung gemeinsamer Streikleitung. Dies hat der reformistische Streikleiter vom Baugewerksbund abgelehnt. 10 Unternehmer haben die Forderungen bereits bewilligt.

Bom-Damespatt zum Garantiepatt und zum Krieg

Einheitsfront der Arbeiter gegen Einheitsfront der Ausbeuter

Die Segnungen des Damespattes wirkten sich in einer starken Beschleunigung der deutschen Wirtschaftskrise aus. Die Balken der Außenhandelsbilanz ist katastrophal. Statt der jährlichen drei Goldmillarden Ueberschuß zur Deckung der Damespatt haben schon die ersten acht Damespattmonate ein ebenso großes Außenhandelsdefizit ergeben. Die Außenhandelsbilanz des letzten Monats mochte man noch gar nicht zu publizieren.

Die allgemeine Wirtschaftskrise tritt aufsteigend in den höchsten Kurven, im Ständesrad, der nur einer von vielen ist. In den Betriebskrisen und Ausperrungen, im Generalstreik der Unternehmer auf Löhne und Arbeitszeit des Proletariats. Durch eine verbrecherliche Steuer- und Zollpolitik sucht die Ausbeuterklasse den Profit aus, den sie Damespatt muß, doppelt und dreifach wieder hereinzubringen durch eine noch schärfere systematische Ausbeutung der Arbeiterschaft.

Das sind die „Segnungen“ des Damespattes, den die Sozialdemokratie dem deutschen Proletariat als die „Rettung“ auspicieren hat; so steht die „Dollarsonne“ aus, über die der „Vorwärts“ publiziert. Die unheilvollen wirtschaftlichen Folgen dieses Damespattes werden sich dem Arbeiter noch bödgreiflicher offenbaren, wenn erst der Termin da ist, die Damespatt zurückzahlen und der Leistungsmangel in Kraft tritt. Dann graut selbst der Ausbeuterklasse heute schon. Aber man schreiet weiter auf der einseitigen betrieblen Bahn, auch wenn man weiß, daß sie in den Abgrund führt.

„Der Garantiepatt vollendet den Damespatt“, schreibt ein führendes englisches Regierungsorgan, die „Morning Post“, Deutschland müsse sich „vom Dames abwenden und dem Weltfrieden zuwenden“, es müsse „keine Beziehungen zu Rußland abbrechen“. Das Blatt läßt diese Ausführungen mit einer ganz offenen Kriegsbegeisterung gegen die Sowjetunion, gegen „die Banditen von Moskau“. Wir haben also ganz unerschützt die Linie, an der die internationale imperialistische Reaktion zu maršieren gedenkt: Damespatt — Garantiepatt — neuer Weltkrieg.

Wenn die deutsche Arbeiterschaft von den Herrlichkeiten des Damespattes etwas noch nicht genug haben sollte, viele deutsche jüdische Sprache der Imperialisten sollte dem Proletariat hoch zu denken geben. Über sind die Segnungen des herrlichen „Stahlbades“ des letzten Weltkrieges etwa auch schon aus dem Arbeitergedächtnis verdrängt?

Die Verhandlungen über den Garantiepatt zeigen, daß Frankreich das Durchmarschrecht durchs Rheinland behält, daß Deutschland zum Aufmarschgebiet, Material- und Soldatenlieferanten im Krieg gegen Rußland ausersehen ist. Mit deutscher Arbeit und deutschem Proletariat wollen die englisch-amerikanischen Ausbeuter den Krieg gegen den russischen Arbeiterhaat führen. Wie im Weltkrieg sollen wieder die Arbeiter sich gegenseitig mordend, damit die Unternehmerklasse blutige Gewinne mache und ihrer brutalen Raff- und Ausbeuterhaft auch die russischen Arbeiter sich wieder unterwerfen. Und zu diesem Zweck dient am russischen Proletariat haben die Imperialisten die deutsche Arbeiterschaft ausersehen. Es ist nicht Zufall und nicht rein durch die momentane Profitgier verursacht, wenn die deutschen Ausbeuter heute härter und bestialischer als je die politischen Eliten des Reiches enger um die Handgelenke des deutschen Arbeiters schnüren durch Arbeitermord und fürstliche Todesurteile und es ist nicht Zufall, wenn sie den deutschen Arbeiter durch Ausperrung und Kollektivierung zwingen, den Hungerriemen noch enger zu schnüren, nicht Zufall und nicht nur stupide Profitgier, wenn sie ihn durch verbrecherliche Steuern und Zölle mit Weib und Kindern zur Verzweiflung treiben. Nein, mit diesem doppelten wirtschaftlichen und politischen Druck wollen sie die Arbeiterschaft zermürben, damit die Arbeiter ihren gewerkschaftlichen und politischen Organisationen den Rücken wenden und aus Verzweiflung für ein paar Silberlinge zu Verrätern an sich selbst und an ihrer eigenen Sache des Proletariats werden. Die imperialistischen Schwärze glauben, daß aus Verzweiflung der deutsche Arbeiter die französisch-englischen Truppen- und Kontrahanten transporte überhandlos werde durch Deutschland rollen lassen, und daß er selber als Söldner sich in die Front gegen seine Arbeitsbrüder in Rußland anwerben lasse.

Die imperialistische Presse Frankreichs und Englands hat heute über die Führer des englischen und französischen Proletariats. Denn in Marokko und China haben die Ausbeuter räuberische Abenteuer angezettelt, die ihnen über den Kopf wachsen. Ungeheure Widerstände gegen das Marokko erheben sich aus der französischen Arbeiterschaft, die mit den unterdrückten Marokkanern sympathisiert und die Truppen zur Wehrzeit auffordert. Und in England ist die ganze hohe Diplomatie verblüht und magt nicht, in China einzugreifen, weil sie riskieren muß nicht nur die Chinesen, sondern auch den englischen Gesandten und sogar die Truppen werden streiken. Die englischen Gewerkschaften und die Sozialisten haben im Verein mit den Kommunisten flammenden Protest gegen die Unterdrückung Chinas erhoben.

Der Hut streift die imperialistische Ausbeuterklasse auch den Krieg mit Rußland. Die Reichsblätter sind an „demoralisiert“ meinen diese Herrschaften. Denn ohne das russische Beispiel hätten die „Ainschenen Raff“ noch weiteren Widerstand als schuldig Furchen sich behaupten lassen, die von Damespatt ausbeuten und nach Gutdünken von den englischen Ausbeutern

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

Bramley über die Antihollchemisten

Der nach seinen eigenen Angaben auf dem gemäßigten ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

Kaufkraft in Sowjet-Russland

Besserung um 200 Prozent.

Die Prager Presse meldet aus Moskau: Auf der all- ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

Solldebatte im Reichstagsauschuss

Im handelspolitischen Ausschuss des Reichstages wurde ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

...die die Arbeiter in China die Arbeiter aufgedeckt hat und ...

Donnerstag
Der bedung le dem Fortu scheidungem
Tos
Bel
Wit
Am
Der
Lin
Die
Sta
Ba
Wit
M
Ein
Inter
oder
In Kucke
Blatt der D
Kocheriden",
bisher den B
und der enge
Nach veränd
gelaufter Ju
helein. Wie
wie weit ma
nehmen dar
Interesse.
War da
Kammerm
über Kunit.
erkannt, und
woll, der K
eine günstige
Besor aber l
zurück und l
erkläre, „da
und die Ihre
und Irtich h
Ein treif
Theodor Sch
Kote J
Meit. Die
Koten Kron
Sachs
Jug. Hint
dah die Ro
Herländer;
zu: „Tretet
ca. 80 Kron
Demonstrat
auf die Bes
Hafenfranz
Werbung de
Werktätigen
Aufgab
lich der Kp
Für Zutri
Die deu
mit ihren E
heilige Emp
Arbeiter-Tin
russischen G
Kampfaber
gehalten, ho
Sportvereins
derung Nady
Die
Beromml
reine D
Welle geg
Arbeiter-
schenden K
rlichen Br
werden. I
Belandere
Die Besla
nehmen, u
hellen, A
laten Spat
Dylriebe
genommen.
Straßen
Vaubogel die
Straße liegt,
zu benennen.
Schießb
Kahnbel. D
ist für den
Stelle soll a
richtet werde
Halle.
unglückte am
gliebene im
max peridm
zu einem B
Durch G
Kleberzobly
giltung. Da
unglückte ger



Sie brechen ab

Der „Vorwärts“ wird ungemütlich anlässlich der Aufhebung seiner Beziehungen zu Kindermann und Wolfst...
Der „Vorwärts“ wird ungemütlich anlässlich der Aufhebung seiner Beziehungen zu Kindermann und Wolfst... Er empfiehlt, die Beziehungen zu Kollan abzubrechen.

Das war ein roter Hummel:
Wels und Stampfer auf dem Hummel,
Beide auf dem Schaufelpferd,
Wämo mar! Offenbar Schwärz!

Was Dittus hoppla, Dittus!
Das soll uns mal was kosten!
Mit einer Hahnenseder —
Am Sterz noch ein jeder!

Der riesenartigen Klappe,
Und dann dem Tösch von Pappel!
Die Keden auf dem Schaufelpferd:
Stampfer rittlings, Wels verkehrt!

Wann startet dieser Hummel?
Mit wem macht Ihr den Hummel?
Allein dürft Ihr nicht reiten,
Ein Tritt — wird Euch begleiten!

Sabelot.

Internes aus den „Dresdner Neuesten Nachrichten“

über wie Theodor Schulz Wahlkampagne macht.

In Rußland, Polsewien und Kommunistenhege hat das Blatt der Demagogen in Dresden, die „Dresdner Neuesten Nachrichten“, insbesondere der Präsidentskandidat Theodor Schulz bisher den Vogel abgeschossen. Sei der kleinbürgerlichen Angst...

Was da hier in Dresden die Kunsttruppe des russischen Kammeraktes Joroff und gab ein glänzendes Beispiel russischer Kunst. Alle namhaften Künstler haben die Leistungen anerkannt...

Rot Front demonstriert

Rote Frontkämpfer durchzogen am Montag Neustadt-Mitt. Die Speker erschredeten ob des Aufmarsches der Roten Front.

Sechs Quartettisten erklimmen den gut disziplinierten Zug. Hinter ihnen leuchtete ein breites rotes Banner, das die Worte „Proletariat aller Länder vereinigt euch!“ trug...

Aufgabe aller Massenbewegten Frontkämpfer ist es, sich der Roten Front anzuschließen.

Für Zutritt der A.S. zur Frankfurter Olympiade

Die deutschen Arbeiterportler fordern ein enges Bündnis mit ihren Brüdern im Gesamtdeutschland. Aller Orts regten sich heftige Empörungen gegen die Nichtzulassung der A.S. zur Arbeiter-Olympiade in Frankfurt...

Die am 26. Juni 1925 im Gaißhof Rodrik abgehaltene Versammlung der Fußballabteilung des Turn- und Sportvereins Dresden-Eiß. protestierte wiederholt in eindringlicher Weise gegen das Ausschließen der A.S. zur Frankfurter Arbeiter-Olympiade...

Die A.S. Repräsentation wurde gegen nur eine Stimme angenommen. Die A.S. Repräsentation wurde gegen nur eine Stimme angenommen.

Strahlenbenennung. Der Rat hat beschlossen, im Stadtteil Neubaugrund die Straße IVa, die zwischen der Reubener und Albertstraße liegt, Käminnerweg und die Straße X Karburger Straße zu benennen.

Schließung der Straßenbahnwartehalle am Neuhäcker Bahnhof. Die Straßenbahnwartehalle am Neuhäcker Bahnhof ist für den öffentlichen Verkehr geschlossen worden.

Unfall. Durch Zusammenstoß mit einem Kraftwagen verunglückte am Sonntag ein Radfahrer demselben, daß er verletzungen erlitt und ärztliche Behandlungen bedarft. Das Rad war zertrümmert.

Durch Gas vergiftet. Ein 16-jähriges Mädchen aus Niederzössen erkrankte durch Aspirin- und Phosphorvergiftung. Durch Sauerstoff wurde nach 12 Minuten die Vergiftung gestoppt.

Anschlag der Konsumbureaukratie

„Arbeiterstimme“ berichtet washeitsgetreu die Blaufotokollmacht und das Vertrauensstotum des Vorstandes abgelehnt

Distillation

Als erster Schritt der jetzige Kontrollrat und ehemalige Lagerhalter Heide, der kurz vor seiner Ernennung zum Kontrollrat nach den Kollegen vom JdK verabschiedet hat, daß jeder Lagerhalter, der einen solchen Posten annehme, ein Schwur leisten...

„Ein Lump von Lagerhalter, der den Kontrollratposten annimmt.“

Jetzt mit einem Male beginnt man von der Bröckchens abwenden, wozu aber hat man nicht versucht, den Druck derselben zu verhindern. Es wäre doch sehr wesentlich, wenn die Blaufotokollmacht abgelehnt würde...

Das aber trotzdem Tarif nicht eingehalten, daß hat doch Kleppig selbst zugegeben.

Er führt den Fall einer Verkäuferin an, die 10 Monate „auswärtswelt“ beschäftigt worden ist, nur um ihr den Urlaub nicht geben zu müssen, dabei ist die gesetzliche Höchstfrist für Ausfälle 3 Monate...

Verbindungen vor dem Schlichtungsausgang glatt abgebrochen worden sind

und ohne Verhandlungen nach Tagen wiederum vor dem Schlichtungsausgang gebracht wurden. Dort habe der Vorsitzende den Konsumbureaukratie fragen müssen, warum er denn keine Verhandlung angeht...

Fabriken

(Von einem Arbeiter.)

Dort, hinter dem Teil der Stadt, wo das Elend wohnt, wo in Hinterhäuserwohnungen, in Dachstuben und Kellerkellern die Not ihr Heimatreich erordnet hat, erheben sich die Fabriken...

Morgens, ehe noch der helle Tag sich über die Arbeiterhäuser erhebt, ertönen die Dampfpeisen aus den Fabriken, und als ob diesem Ton unbedingtes Folge zu leisten sei, kommen aus den Häusern die Arbeiter...

Sogar noch die letzten die Tore passieren, erhält plötzlich das Heulen der Sirenen. Erst kräftig und laut, dann leuchtend und flüchtig wie das Wimmern eines zu Tode gequälten Tieres...

Abends, wenn wieder der deutende Ton der Sirenen durch die Luft ertitert, dann werden alle, wie sie am Morgen einhergelagert wurden, wieder abgeholt. Der Strom der Arbeiter fließt zurück und verliert in der Oede der Arbeiterleier...

Wiesner, der Redakteur der Konsumgenossenschaftlichen Rundschau (Hauptstadt): Den hat die Zeitung als Vorsitzenden aufgetragen wollen. Kleppner erklärt, man solle wirklich nicht veralgemeinern und hält die Entschließung für gegenstandslos.

Jetzt erhält der Genosse Goldhammer das Wort zu einer Erklärung über die Stellungnahme der „Arbeiterstimme“. Er beweist an Hand seines Berichts, daß nicht ein Wort von dem gegen die Blaufotokollmacht erlassenen Bescheid auf seinen Bericht zurückzuführen ist...

Wiesner verurteilt diese Behauptungen zu widerlegen. Kleppner selbst aber erklärt unserem Berichterstatter, daß ihm die Durchführung der „Arbeiterstimme“ bereits bekannt ist...

Nach heftiger Gedächtnisüberprüfung folgt Zustimmung über den zweiten Abstrich der Blaufotokollmacht für den Vorstand zwecks Durchführung der Reorganisation und Überwachungsmassnahmen darstellt.

Damit ist dieser wichtige Abschnitt, der zu gleicher Zeit ein unbedingtes Vertrauensstotum für die Zeitung enthält, abgeschlossen.

Der dritte Abstrich betr. Stellungnahme der Presse wird gegen die Stimme Hauschilts angenommen, der erklärt, daß die Presse immer eine freundliche Stellungnahme gegenüber der Konsumgenossenschaftsbewegung eingenommen habe...

Entschließung:

- 1. Die am 28. Juli 1925 im Volkshaus zu Dresden stattfindende erste außerordentliche Vertreterversammlung des Konsumvereins „Vorwärts“ für Dresden und Umgebung...
2. Die erste außerordentliche Vertreterversammlung des Konsumvereins „Vorwärts“ für Dresden und Umgebung...
3. Die Vertreterversammlung fordert für die kommende Zeit eine freundlichere Stellungnahme der Dresdner Arbeiter, presse und eine vermehrte Mitarbeit zur Vertiefung des Konsumgenossenschaftsbauens.

Volkshochschule. In Verbindung mit der Jahresschau Wohnung und Stellung finden nach folgende Führungen statt: 1. Steinkeilner: Raumordnung und Raumausnutzung...
2. Die erste außerordentliche Vertreterversammlung des Konsumvereins „Vorwärts“ für Dresden und Umgebung...

Rundfunk

Mittelschwerer Sender Dresden-Völkersberg. Loggia (Welle 454). - Dresden: (Welle 322). Freitag, den 2. Juli 1925
Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten; 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt; 12 Uhr: Mittagsschau; 12.30 Uhr: Kassenzeitungen; 1 Uhr: Börsen- und Pressebericht; 4.30-6 Uhr: Konzert der Hauskapelle; 6.30-7 Uhr: Leseproben aus den Neuesten Nachrichten; 7-7.30 Uhr: Polizeibericht; 7.30-8 Uhr: Polizeibericht; 8.15 Uhr: Kinderspiel; 8.30-9 Uhr: Kinderspiel; 8.30-9 Uhr: Kinderspiel; 8.30-9 Uhr: Kinderspiel...

Veranstaltungskalender

Referentienbesprechung
 Sonnabend, den 4. Juli, abends 7 Uhr im Stadtsaal am Volkspark. Sämtliche Referenten, soweit nicht befehligt, pünktlich erscheinen.
Grupp-Dresden, Informationsabend Montag, den 6. Juli, abends 7,30 Uhr im „Kauldammhof“, Kauldammstraße. Referent: Gen. Kerner. Sämtliche Funktionäre, auch Mitglieder haben teilzunehmen.
Kommunistische Jugend Ostsachsen. Alle Gruppen von Ostsachsen müssen sofort Monatsberichte für Juni einreichen. Wir erfordern, das ganz bestimmt zu erledigen. Ebenso die Unterbesten müssen Bericht geben.
Arbeitsgebiet Dresden-Zentrum. Sprechchor des Arbeitsgebietes Donnerstag, 2. Juli, 7 Uhr „Schulguthof“, Ziegelstraße. Belangsschor des Arbeitsgebietes: Donnerstag, 2. Juli, 8 Uhr „Schulguthof“, Ziegelstraße. Wer sich an einer der beiden Sachen noch beteiligen will, findet sich Donnerstag dort ein.
Stabsgebiet Zentrum. Donnerstag, den 2. Juli, 7,30 Uhr bei Lorenz, Kleine Poststraße. Zu erscheinen haben alle Vol., Org.-Leiter, Kassierer und Agit.-Prop.-Leiter.
Zellengruppe Zentrum. Freitag, den 3. Juli: Mitgliederbesprechung im Restaurant „Stadt Braunschweig“, Jakobsgasse. Bericht vom Bezirksparteitag. Bisher zur Kontrolle mitbringen.
Zellengruppe Zentrum 3. Freitag, den 3. Juli, abends 7,30 Uhr: Mitgliederbesprechung in der „Farrischen Krone“, Neumarkt. Tagesordnung: Bericht vom Bezirksparteitag.
APD, Johannstadt. Wer sich im Sprechchor und am Einleben einiger Lieder beteiligen will, findet sich am Donnerstag Punkt 7 Uhr im „Schulguthof“, Ziegelstraße, ein. Sprechchor 7 Uhr, Singen 8 Uhr.
Zellengruppe 1 Dresden-N.-West. Donnerstag, 2. Juli, abends 8 Uhr im Restaurant „Wurzener Hof“, Leisniger Straße Ecke Wurzener Straße, Mitgliederbesprechung. Das Erscheinen aller wird erwartet.
Zellengruppe 2 (Oststadt). Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr: Mitgliederbesprechung im „Kopendler Hof“. Bericht vom Bezirksitag. Pünktliches Erscheinen aller Genossen und Genossinnen ist Pflicht!
Zellengruppe 3 Neustadt-Östl. Sonnabend, den 4. Juli, wichtiger Mitgliederbesprechung bei Wiederaufbau, Reichenstraße. Bericht vom Bezirksparteitag.
Zellengruppe 4 Neustadt-Östl. Donnerstag, den 2. Juli, abends 7,30 Uhr. Funktionäre und Kassenrechnerbesprechung im „Goldbrunnen“, Görlitzer Straße, Ecke Bismarckweg.
APD, Pöbitz. Sonnabend, den 4. Juli: Wanderaufbruch 8,30 Uhr vom „Volkshaus“, Pöbitzstraße.
Zellengruppe Pöbitz. Freitag, den 3. Juli, 7,30 Uhr: Wichtige Mitgliederbesprechung im Restaurant „Zur guten Quelle“, Leisnitzer, Ecke Frankenbergstraße.
APD, Götzen, 5. Zellengruppe. Zellengruppenbesprechung für Freitag fällt aus infolge wichtiger Funktionärsprechung im Bezirk.
District Mitten-Kohle, Betriebszellegruppe: Hermann. Freitag, den 3. Juli, abends 7,30 Uhr. findet im „Kaufschloß“ eine Mitgliederbesprechung statt. 1. Referat, 2. Allgemeines, 3. Funktionäre und Mitglieder müssen erscheinen.
Ortsgruppe Freital. Am Freitag, den 4. Juli, abends 8,15 Uhr im Dempsch's Restaurant außerordentlich wichtige Funktionärsbesprechung. Jeder Funktionär muß erscheinen.
Achtung! Arbeitsgebiet Dresden-Zentrum. Die für Donnerstag, den 2. Juli, angelegte Zellenbesprechung fällt zugunsten der Schminde-Besprechung in Zschornitz aus, dafür

Achtung! Heidenau!
Öffentliche Bauarbeiter-Versammlung
 Freitag, den 3. Juli, abends 7,30 Uhr
 im alten Galhof
Thema: Die Einheitsfront im Baugewerbe, Verschmelzung zwischen dem Baugewerksbund und dem Verband der ausgeschlossenen Bauarbeiter.
 Referenten:
 Kollege Jädel, Chemnitz Seidel, Dresden.
 findet diese am Montag, den 6. Juli, 5 Uhr nachmittags im Galhof Heidenau statt. Erscheinen aller Betriebsstellenmitglieder ist Pflicht, auch die Genossen aus den Ortsgruppen müssen an dieser Versammlung teilnehmen.
Arbeitsgebiet Ritz und Umgegend. Freitag, den 3. Juli, 8 Uhr im Grundschloßchen Ritz. Öffentliche Mitglieder-Versammlung. Vortrag des Gen. Goldhammer über: Freiheitskampf der Chinesen und Wurzener. Alle Parteigenossen und Zellensprecher werden aufgefordert, zu erscheinen und Hilfe zu diesem interessanten Vortrag mitzubringen.
APD, Zellengruppe Trachenberge. Morgen Freitag, abends 8 Uhr im „Kopendler Hof“, Seumitzstraße Ecke Hans-Lachs-Str., Zellengruppen-Besprechung. Bericht vom Bezirksparteitag. Es ist Pflicht der Mitglieder, zu der wichtigen Versammlung pünktlich zu erscheinen.
Achtung! Ausführenden!
 Funktionäre des Arbeitsgebietes Chemnitz: Arbeitsplan für Monat Juli, 4. Juli: Arbeitsgebiet-Mitgliederbesprechung mit Referat, 8. Juli: Ausführenden für Arbeitsgebiet, vom 10. bis 18. Juli sind Gruppenversammlungen abzuhalten, 22. Juli: Ausführenden für Arbeitsgebiet, 25. Juli: Arbeitsgebiet-Mitgliederbesprechung.
Pirna, Leninpark. Am Freitag, den 3. Juli, abends 7,30 Uhr im Volkshaus: Vorbereitungsbesprechung, wie auch am Samstag teilzunehmen.
Arbeitsgebiet Collohaude. Sonntag, den 5. Juli, nachmittags 5 Uhr in der Talhänke: Wichtige Mitgliederbesprechung.
APD, Meissen. Heute abend 8 Uhr im Scherzhofshaus: Außerordentliche Funktionärsbesprechung. Referent: Martin Schneider.
UBB, Meissen. Sonnabend, den 4. Juli, abends 6 Uhr. Halbtägige Sondernitz: Funktionärsprechung. Erscheinen aller Funktionäre ist Pflicht.
UBB, Meissen. Sonntag, den 5. Juli, nachmittags 9 Uhr. Restaurant „Halbsteile-Sörnwitz: Gemeindefunktionärsbesprechung. Es ist Pflicht jedes Gemeindefunktionärs, zu erscheinen.
UBB, Großenhain. Sonntag, den 5. Juli, vorm. 9,30 Uhr bei Hille: UB-Mitgliederbesprechung. Das Erscheinen aller Genossen ist Pflicht.
Roter Frontkämpferbund
 Roter Frontkämpferbund, Gauleitung Ostsachsen. Alle Ortsgruppenvorsitzenden haben sofort von den ausgegebenen Sammelkarten Teilbestände abzugeben und den Gruppenleitern abzuliefern. Desgleichen müssen die Ortsgruppenvorsitzenden sofort an den Gau die Gruppenlisten, da diese für Leipzig gebraucht wird.

APD, Gauleitung Ostsachsen. Die „Rote Krone“ kommt heute zum Verland. Alle Ortsgruppenvorsitzenden haben sofort Tätigkeitsbericht für Monat Juni bis 4. Juli einzuwenden. Desgleichen Rollenbericht.
Roter Frontkämpferbund, Ortsgruppe Großenhain. Am Sonntag, den 5. Juli, 8 Uhr vorm. treffen alle Ortsgruppen zum 10. Mal in Arbeit auf dem Sportplatz DSB, bei Heide- und Bärensteiner Straße, ein. Die Ortsleitung ermahnt, daß sich die einzelnen Gruppen geschlossen beteiligen. Die Untergruppenleiter sind für Durchführung verpflichtet. Meldung an dem Sportplatz beim technischen Leiter.
APD, und UJ, Abt. 4 Neustadt-Östl. Montag, den 4. Juli, abends 8 Uhr, im Goldbrunnen, Görlitzer Straße, Ecke Bismarckweg, Volksversammlung. Vorbereitung für 2. August, Aufnahme von Mitgliedern und Neueinteilung.
Roter Frontkämpferbund, Götzen. Montag, den 4. Juli, 8 Uhr im „Kehhof“. Zusammenkunft. Jeder muß unbedingt erscheinen, da wichtige Tagesordnung. Befehlungen auf Unterschriften werden entgegengenommen. Auch Geld! Liedbücher mitbringen. Werbi für die Rote Krone! Erscheint pünktlich!
APD, Ortsgruppe Pirna. Sonnabend, den 4. Juli, abends 7,30 Uhr. Mitgliederbesprechung. Mitgliederkarten sind mitzubringen.
APD, Großenhain. Sonntag, den 5. Juli, vorm. 8 Uhr bei Hille: Mitgliederbesprechung.
APD, Ortsgruppe Großenhain. Sonnabend, den 11. Juli, 7,30 Uhr: Mitgliederbesprechung. Restaurant auf dem Heidenberg. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

Bereinstalender

Internationaler Bund, Ortsgruppe Götzen. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr: Mitgliederbesprechung. Ref.: Martin Schneider. Bitte willkommen.
Proletarische Revolutionäre Collohaude-Gleitsch. Dienstag, den 7. Juli, abends 8 Uhr in Krüglers Gasthof, Gleitsch: Mitgliederbesprechung. 1. Bericht, 2. Wahl der Delegierten zur Hauptversammlung in Riesa, 3. Berichtlesen.
Revolutionäre Brand-Ortsgruppe. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr im Restaurant „Goldener Adler“, Eintracht: Mitgliederbesprechung. Sehr wichtige Tagesordnung. Alle Mitglieder müssen erscheinen.
Berein für selbstständigen Wasserpost, Postabteilung. 4. Juli: Wanderschaft letzter Boote in die Sächsische Schweiz. Abfahrt 8 Uhr ab Posthaus.
Arbeiter-Athleten, Bezirk Dresden. Sonnabend, den 4. Juli: Sitzung im „Arbeiterklub“, Kriebitzstraße. Wichtige Tagesordnung. Anfang 7 Uhr. Die Beschlüsse müssen anwesend sein.
Arbeiter-Athleten, Bezirk Dresden. Sonntag, den 5. Juli, führt die Städtegemeinschaft nach Radeberg zum Kampf mit der Ostsachsen-Mannschaft. Anfang 8 Uhr. Die teilnehmenden Genossen treffen sich 1 Uhr Georgenstr. 4 Uhr.
Turnerschaft Striepen. Sonnabend 4. Juli, 7,30 Uhr im Volkshaus Ost: Vierteljahresversammlung. Alles entscheidende Tagesordnung. Außerdem muß das Rahrgeld, 25 Mark für Frankfurt, bezahlt werden. Für Anmeldungen Sonnabend letzter Tag.
Arbeiter-Kabarettband „Solidarität“. Alle gemeinsamen Kabarett, welche die Staatsbahn nach Frankfurt zur Olympiade benutzen, müssen bis Sonnabend, den 4. Juli, das Rahrgeld (25 Mark) in der Geschäftsstelle abliefern, gleichzeitig auch noch angegeben werden, ob Kabarett mit zum Transport kommen sollen.

Großer Ferien-Verkauf!!

Badewäsche Frottehandtücher von 95 an Badelücher von 2.95 Badelaken 125/160 10.95 Badelaken 160/200 14.75 Waschlappen 20	Badeanzüge Badehosen von 50 an Kinderbadeanzüge von 1.25 Dam.-Badeanz. m. bunten Beadix v. 2.75 Herrenbadeanzüge von 2.95 Bademützen 95	Kinderfachen Kinderschürzen von 75 an Sommerschwitzer 95 Schwitterhöschen 95 Sporthemden ein- u. gestreift v. 2.75 Spielanzüge aparte Mächert v. 2.95	Handarbeiten Nähtischdecken von 95 an Tablettdecken 3 Stück 95 Kissenplatten z. Ausstücken von 1.25 an Ueberhandtücher 1.75 Wandschoner 2.25
Baumwollwaren Hemdentuch 80 cm breit, vollgrillige Waren von 75 an Nessel 80 cm breit von 78 an Zephir für Sporthemden und Blusen von 68 an Perkal für Oberhemden, aparte Streifen von 95 an		Kleider Kleider Wellweile, weiß und bunt 9.50 Kleider Frotte gestreift, hübsch gearbeitet 12.50 Kleider Wollmusselline, entzückende Muster 19.50 Kleider Waschseide, moderne Streifen 29.50	

Albert Langer fr. E. Rohr Nachf.
Dohnaische Str. 2 Pirna Dohnaische Str. 2

3 Gute Einkaufsquellen für die Arbeiter- und Beamtenschaft 3
 in den Verbreitungsbezirken Meißen, Freiberg, Dippoldiswalde, Freital

MEIßEN		FREIBERG	
SPEZIAL-SCHUH-GESCHAFT LEOPOLD THORNER, MEIßEN ELBSTRASSE 8 TELEFON 178		HIRSCH-KINO Freiberg i. Sa. (Zentrum der Stadt) Dienstag und Freitag neues Programm! Anfang täglich 4 Uhr, Sonntag 2 Uhr	
HUGO GEIPEL Kibstraße 12 FISCHE		ROSA GLOCKNER Leipzig-Platz Leinwandwaren, Leinwandstoffe Täglich frische Wäsche, Dekor und Klein Feinste Dekorationen	
Richard Bennowitz Nachf. Inh. Arno Bennowitz Drogen, Farben, Kolonialwaren		Freiberger Uhren-Zentrale Inh.: Curt Mahorst Rinnegasse 2, gegenüber der Markthalle Sieben Deine Uhren stehen, mußt Du gleich zu Mahorst gehn.	
Gasthof „Stadt Magdeburg“ P. Morgenstern, Fährmannstr. 10		F. Vogler Kolonialwaren Zigarrenspezialgeschäft.	
Richard Fritzsche Fleischermeister Pleischerergasse 7		GLUECKAUF-Drogerie HANS GOEHLER, Pleischerergasse 22 Alle Fleisch- und Wurstwaren preiswert bei RICHARD BRAUN Heilbadgasse 24, Pleischerergasse 22	
Drogenhaus Emil Koch Farben - Lacke - Pinsel - Bedarfsartikel		Alle Fleisch- u. Wurstwaren preiswert bei Joh. Siegel Kosselgasse 14	
KÖTZSCHENBRODA PH. HEUSSBAUER Mechl. Nur Lange Str. 5, Tel. 372 Beste Schwämmen aller Art		BRAND-ERBISDORF	
GEORG FRESE, Bäckerei Kautzer Str. 6 Tägl. 2 mal frische Weißwaren		ZIGARENNAUS HANS NEUBERT Bahnhofstraße 29, Telefon 112	
Alle Lebensmittel, Kolonial- u. Rauchwaren, Kaffeebohnen u. Kaffee Ludwig Rönisch		„Knusperhäuschen“ Inh. Marie Weigelt Kaffee, Kaffee u. sämtliche Schokoladen- und Süßwaren	
Paul Grollmann , Meißner Straße 44, Telefon 618 Kaffee, Kolonialwaren, Dekorationen Wein, Zigarren u. Zigaretten		Bäckerei Oskar Schramm	
RABENAU Wasch- und Küchengeräte Farben und Glaswaren Germ. Eiser Nachf.		Alma Neubert Bahnhofsstr. 20 Weiß-, Weiß- u. Manufakturwaren Damenkonfektion	
Stadt-Drogerie Rabenau Frontal 790 ARTUR HEINISCH Farben, Lacke, Glaswaren Maschinengeräte		Karl Weise Großhartmannsdorfer Str. 103 Kohlen- u. Holzhandlung	
Lebensmittel- und Grünwarengeschäft Bruno Voigt		GITTERSEE	
Bekleidungs-, Drechsel- und Schneidwerkzeuge Fa. F. Hofenhauer		Fleischeri KURT MÜLLER	
THARANDT Restaurant z. Klippermühle Inh. Hans Butter		Fritz Uhlmann Dampfbackerei und Konditorei Model- und Honigbäckereifabrikation	
Paul Wenzel Wilsdorf Str. 24, Telefon 21 Lebensmittel		Max Keller, Fleischeri	
Milch, Molkeprodukte, Konserven u. Grünwaren empfiehlt Bernh. Dittmann		Buchdruckerei Herm. Liebig liefert alle Drucksachen	
Alfred Schob, Zirkus Moderne Damen- und Herrensalons Saubere, aufmerksame Bedienung		Fleischerei Oskar Hartmann	
Kohlen- u. Fuhrgeschäft Wempe Ww.		Alfred Maune Rauch-, Kau- und Schnupftabak Zigaretten	
Felix Petzold Modeller, Modewaren, Konfektion Markt 25		Kolonialwarengeschäft JOHANN SCHOLLA	
ARTHUR SCHOB Telefon 120 Thüringer Bazar u. Zweiggeschäft Hartha		KLEINNAUNDORF	
COSSMANNSDORF Kolonialwarengeschäft Hermann Hornuff		Franz Gierisch Kolonialwaren, Farben, Drogen, Spirituosen	
Drogen, Farben, Glaswaren Kolonialwaren u. Feinbedarf Ottomar Kaden		Bäckerei Richard Winkler empfiehlt seine Backwaren in alleinständiger Olig	
Beste frische Fahrräder, Nähmaschinen Sportartikel, Reparaturanstalt		Bäckerei Albin Heber empfiehlt seine Backwaren	
COSSWIG KARL WANKE BESTE WOLL- u. BAUMWOLLWAAREN		PREITAL-DEUBEN	
Paul Schmidt Kolonialwaren, Spirituosen, Süßwaren		Kaufhaus Fortuna Freital-Deuben Größtes Spezialgeschäft des Pleisnischen Grundes für Herren- und Damenbekleidung	
GUIDO WIPPLER Gesundheits- u. Danaballettschule		Sie kaufen immer vorteilhaft Kleiderstoffe und Wäsche bei Erich Kaden Vorderstraße 5	
WEINBOHLA Modehaus zum Pfau Günstige Spezialgeschäfte der Umgegend in Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion Preiswerte Qualitätsware		Wer bei seinen Einkäufen in Schuhwaren reell und billig bedient werden will, kaufe bei R. Jäschke, Schuhwaren.	
GLASHÖTTE Otto Lehmann Brot- und Weizenbäckerei		Reinhold Stephan, Schneidermeister Anterstr. 6, Mad in Herren u. Damengarderobe u. Kleiderkonfektion in Stoffen vom Lager Spez. Arbeiter-Garderobe in Manchester	
OTTO SCHUBERT Kleiderplatz 2 Schuhwarenhandlung u. Beschneiderei		Wäsche, Schnittwaren Franz Tomaszewski	
Beste Einkaufsquellen für Lebensmittel bei G. R. A. F., Bräuerstr. 1 Freitag: Schweinefleisch		Fa. Emil Seidel Inh.: Fritz Seidel Modellwarengeschäft gegründet 1901	
SCHMIEDEBERG Fleischerei Felix Thiel empfiehlt seine preiswerten Fleisch- und Wurstwaren		PREITAL-BURG	
OTTO KRÖNERT Kolonialwaren - Spirituosen Tabak- u. Zigarrenhandlung		Paul Mühlstädt Kolonialwaren, Dekorationen zu billigen Tagespreisen	
Eisenwaren u. Werkzeuge Haus- und Küchengeräte MAX BRETSCHNEIDER		Rudolf Fischer Gersdorfstr. 1 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei	
Damen- und Herrenfriseurarbeiten Ernst Engelmann SCHMIEDEBERG u. KIPSDORF		Schuhwaren wird und modern billig repariert Karl Schwandt, Hauptstr., Ecke Krüger-Gasse	
Well-, Schnitt- und Kurzwarengeschäft Laura verw. Kaschel		DÜHLER Hof zur roten Schlange Inh. Karl Kaschke	
DIPPOLDISWALDE CARL MARSCHNER Damen-, Herren-, Kinder-Konfekt., Modewaren Billigste Bezugsquelle für sämtliche Bekleidungsstücke auch bei bequemer Telefonat		PREITAL-DOHLEN	
COSCHÜTZ Blumenhalle Coschütz P. Langsfield		Arille's Gasthof Döhlen empfiehlt seine Spezialitäten zur freundlichen Einkehr, Telefon 214	
Elisabeth-Drogerie Spezialität: Farben, Lacke, Pinsel		Rudolf Fischer Gersdorfstr. 1 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei	
Textilwarenhaus Max Nitzsche		Lefer der Arbeiterstimme läuft bei unseren Inferenten	
BANNEWITZ Georg Fleischer Schnitt- und Wollwaren, Trikotagen Arbeiterkleidung, Weiß- und Kurzwaren		Heinrich Marko Inh.: Hans Marko Kolonialwaren, Dekorationen, Konserven Wein, Kaffee, Tee	
HERMSDORF A. Holzhausen Kleiderstr. Nr. 10 Material- und Kolonialwaren Kohlen - Bricketts		Haus- und Küchengeräte Geschenkartikel Felix Güttler	
FREITAL-POTSCHAPPEL Oswald Mäuer , Untere Dresdner Str. 77 empfiehlt sein Kolonial- und Delikatessengeschäft. Spez.: Wild, Geflügel - Zigarren, Zigaretten und Tabak.		L. Kästner Papier- und Buchhandlung	
Brüder Kühne Spezialgeschäft für Milch und Butter Sämtl. Molkeprodukte täglich frisch		Molkerei- und Produktengeschäft Bruno Rösich	
Zentral-Kaufhaus Markt 25 Freital-Potschappel, am Bahnhof		BRUNNEN Georg Jäschke Kleiderstr. 10 Material- und Kolonialwaren Kohlen - Bricketts	
Fuhrmanns-Residenz-Bazar am Markt 3 Haus- und Küchengeräte, Arbeiter- kleidung, Billigste Bezugsquelle		ROD-SCHLÄCHTEREI Unt. Dresdner Str. 101 empfiehlt tagl. frische Fleisch- und Wurstwaren	
Paul Börner Kleiderstr. 7 empf. Schatt-, Weiß- u. Wollewaren		Freital-Deuben	

Die Meißner...
 Richard Bennowitz Nachf.
 Gasthof „Stadt Magdeburg“
 Richard Fritzsche
 Drogenhaus Emil Koch
 KÖTZSCHENBRODA
 GEORG FRESE, Bäckerei
 Ludwig Rönisch
 Paul Grollmann
 RABENAU
 Germ. Eiser Nachf.
 Stadt-Drogerie Rabenau
 Bruno Voigt
 Fa. F. Hofenhauer
 THARANDT
 Restaurant z. Klippermühle
 Paul Wenzel
 Bernh. Dittmann
 Alfred Schob, Zirkus
 Kohlen- u. Fuhrgeschäft Wempe Ww.
 Felix Petzold
 ARTHUR SCHOB
 COSSMANNSDORF
 Hermann Hornuff
 Ottomar Kaden

Deut...
 Falsch...
 1925 mu...
 Berliner Un...
 itische...
 wert' als...
 kommen mit...
 dirigiert mu...
 man ihn n...
 erhaltung h...
 in n. w. e...
 bemonstret...
 Wegen...
 er mit der...
 gewiehn, m...
 bes Falsch...
 mächtigst...
 Information...
 mit dem S...
 Zerstückung...
 Die...
 Wächter...
 diplomatisch...
 Regierung...
 der Berlin...
 einer im...
 Stellung...
 Wunden...
 „Conlu“...
 Einbernan...
 Organitati...
 diezt. Ge...
 der schon...
 hindert...
 neues Be...
 gänge...
 Er w...
 Falsch...
 und die r...
 serkunft...
 Richtraue...
 schließlich...
 gehenheit...
 nahme ge...
 Der...
 terroristi...
 Berlin...
 Wachen...
 einer Re...
 heilhofer...
 gegen ne...
 hebe, mo...
 und Ditt...
 tel gegen...
 Attentats...
 Resichun...
 rious, u...
 befristet...
 In...
 folgende...
 des Are...
 licher A...
 lation...
 R. P. P...
 führung...
 8. Septu...
 Berliner...
 7. April...
 und He...
 tern an...
 In...
 teile...
 tion u...
 tion, d...
 für der...
 die A...
 Zu...
 Th...
 Der...
 angeh...
 nicker...
 Kräft...
 den...
 Ein...
 und...
 fun...
 len...
 der...
 der...
 men...
 — u...
 nat...
 he...
 ich...
 er...
 best...
 Zeit...
 über...
 Ton...
 bleik...
 lon...
 Jung...
 un...
 gef...
 Eib...
 ten...
 Hun...
 Sch...
 —...
 f...
 gab...

16. Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Sitzung der Stadterwerber
zu Freital
Donnerstag, den 2. Juli 1923, abends 7 Uhr, im Rathaus,
Freital, am 29. Juni 1923.
Der Stadterwerbersvorsteher

Die U.-G. für Glasindustrie, vorm. Reichs- u. Siemens, Freital, beabsichtigt, die Arbeiterhäuser aus den Fabrikgrundstücken mit Nr. 124a für Döhlen nach deren Klärung mittels des „Dms“-Verfahrens in die auf Grundstück 230 für Botschappel in die Weilerhütten umzuwandeln. Straßenbeleuchtung einzuleiten und somit mittelbar der Weilerhütten anzuschließen.

Nach § 23 Ziffer 1 und 33 des Wassergesetzes vom 12. März 1909 wird dies mit der Aufforderung befristet, etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Einleitung der vorgeschriebenen Wasserversorgung binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Verhinderung dieser Art ist Verlust des Einspruchsrechtes nach § 34, es sei denn, daß die Einwendungen auf besonderen persönlichen Titeln beruhen.

Der Rat der Stadt Freital als Wasseramt, am 29. Juni 1923.

Wahlvorschläge

Es sind folgende Wahlvorschläge eingegangen und zugelassen worden. Sie werden hiermit öffentlich bekanntgegeben.

A. Volksschule

- Nach, Alfred, Fabrikarbeiter, Kuhlstraße 50.
- Reichmann, Kurt, Steinbruder, Schloßplatz 2.
- Berger, Alfred, Arbeiter, Güterstraße 8.
- Schäpe, Alfred, Schlosser, Bohle Straße 6.
- Fuchs, Alfred, Monteur, Voientalstraße 6.
- Jander, Max, Arbeiter, Güterstraße 10.
- Jeckel, Max, Bezirksbahnmeister, Voientalstraße 19.
- Werkow, Arthur, Lokomotivführer, Wehlstraße 2, 1.
- Krüger, Johannes, Güterinspektor, Wehlstraße 2.
- Schäpe, Kurt, Straßenbahnführer, Wehlstraße 5.

B. Volksschule

- Wanermann, Gustav, Arbeiter, Bachstraße 1.
- Wöhne, Margarethe, Ehefrau, Lindenstraße 3.
- Kämpel, Richard, Porzellanmaler, Bachstraße 14.
- Adams, Max, Dreher, Untere Dresdner Straße 81.
- Thiele, Ernst, Schriftföhrer, Untere Dresdner Straße 96.
- Wende, Max, Bergarbeiter, Schullstraße 16.
- Häbler, Erich, Maschinenarbeiter, Grenulstraße 1.
- Schäfer, Bruno, Bergbauarbeiter, Uhlendorferstraße 18.
- Kiper, Reinhold, Kaufmann, Oberbergstraße 1.
- Wittig, Hans, Stadterwerber, Oberbergstraße 4.

C. Volksschule

- Schäpe, Richard, Schriftföhrer, Obere Dresdner Straße 44.
- Koch, Paul, Eisenhauer, Talstraße 16.
- Wöhne, Anna, Ehefrau, Obere Dresdner Straße 43.
- Schneider, Fritz, Handlungsgehilfe, Hausstraße 32.
- Schmidtgen, Egon, Bauarbeiter, Wehliger Straße 14.
- Nach, Alfred, Metallarbeiter, Kirchbergstraße 10.
- Janke, Georg, Arbeiter, Wehliger Straße 20.
- Jara, Edwin, Beamter, Wehliger Straße 48.
- Jara, Paul, Schmiedemeister, Güterstraße 15.
- Moll, Johannes, Kaufmann, Wehliger Straße 49.

D. Volksschule

- Gumlich, Martin, Bergarbeiter, Voientalstraße 100a.
- Marion, Paul, Bergarbeiter, Voientalstraße 100a.
- Gersdorf, Albert, Fabrikarbeiter, Hinter den Gütern 1.
- Wag, Max, Bergarbeiter, Dorfplatz 29.
- Gumlich, Margarethe, Zigarrenarbeiterin, Voientalstr. 136.
- Krüger, Martin, Lederarbeiter, Voientalstraße 131.

E. Ludwig-Richter-Schule

- Wiesche, Ernst, Maurermeister, Blumenstraße 18.
- Schäfer, Kurt, Eisenhauer, Bannewitzer Straße 47.
- Günther, Elisabeth, Ehefrau, Straße 2.
- Kühn, Marie, Ehefrau, Breite Straße 8.
- Berthel, Oswald, Schlosser, Gitterstraße 4.
- Schäfer, Alfred, Maschinenarbeiter, Bannewitzer Straße 11.
- Wiesche, Robert, Fabrikarbeiter, Gitterstraße 8.
- Wiermann, Gertrud, Ehefrau, Bannewitzer Straße 84.

F. Volksschule

- Wahlortschlag 1.
- Leppig, Theodor, Gend.-Hauptwachtmeister, Kapellenweg 3.
- Kunze, Hans, Gärtner, Burgler Straße 117.
- Wagner, Helga, Kaufmann, Dache-allee 4.
- Wagner, Rudolf, Kaufmann, Hermannsberg 2.
- Krüger, Hedwig, Kontrollleurin, Kurze Straße 1.
- Berger, Friedrich, Amtsbergheilfe, Am Schloßgarten 5.
- Schmidt, Helga, Haushälterin, Damm Weg 8.
- Wohlschlag, Helene, Hausfrau, Burgler Straße 127.

Wahlortschlag 2.

- Kühn, Kurt, Geschäftsföhrer, Am Seltensduppen 13.
- Schäfer, Wanda, Ehefrau, Am Seltensduppen 13.
- Schäppling, Arthur, Schlosser, Fischege 3.
- Krüger, Gustav, Bergarbeiter, Heimstättenweg 3.

Wahlortschlag 3.

- Wittig, Hermann, Zimmermann, Gemeindegeweg 11.
- Kunze, Max, Dreher, Bergmannstraße 6.
- Wittig, Kurt, Metallarbeiter, Burgler Straße 152.
- Schäpe, Emma, Ehefrau, Hermannsberg 5.
- Wagner, Reinhold, Tischler, An der Semmeringbahn 1.
- Wagner, Peter, Bahnarbeiter, Burgler Straße 72.
- Berger, Max, Monteur, Bergmannstraße 1.
- Wöhne, Marie, Ehefrau, Kleinnaundorfer Straße 3.
- Kühn, Otto, Tischler, Heimstättenweg 3.
- Wöhne, Moritz, Former, Heimstättenweg 2.

G. Volksschule

- Wöhne, Richard, Metzger, Sothlhauerer Straße 3.
- Wöhne, Max, Tischler, Wilsdruffer Straße 148.
- Wagnermann, Paul, Tischler, Sothlhauerer Straße 21.
- Wöhne, Hugo, Arbeiter, Wilsdruffer Straße 125.
- Wöhne, Albert, Kaufmann, Wilsdruffer Straße 101.
- Kühn, Kurt, Gleiser, Burgwarstraße 150.

Da die Volksschule, Zehring, Polken, Ludwig-Richter-Schule nur je ein Wahlortschlag eingegangen ist, wird an diesen Schulen eine Wahl und die nachstehenden Wahlortschläge für die betreffende Schule zugelassen. An der Volksschule hat die Wahl stattgefunden.

Freital, am 29. Juni 1923.
Der Wahlkommissar: Schneider, Stadtrat.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.
Zweigniederlassung Dresden

Vorteilhafteste Bezugsquelle
für alle

Konsum-Waren

25 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Lebensmittel-Abteilung im Residenz-Kaufhaus
Weinspezialhandlung mit Probierstube
Johannstraße 15 (gegenüber Schlesinger)

Zigarrenspezialgeschäft Kohlen-Abteilung
Moritzstraße 9 Peterstr. 18 (Friedrichstadt)

Die von uns vertriebenen wertvollsten Rückvergütungen werden mit **6% Rückvergütung** von dem Einkaufswert auf den die Scheine lauten, eingeleitet.

Sparkasse

Unsere

verzinst Spareinlagen bei kurzfristiger Kündigung

mit 10 Prozent bei 6-monat. Kündigung
mit 12 Prozent auf 3 Jahre unkündbar
mit 14 Prozent und verbürgt

Die Wertbeständigkeit der Spareinlagen

Einzahlungen in allen Verteilungsstellen, Zentrale, Große Zwingenstraße 12/14. Täglich geöffnet — außer Mittwochs — von 8 1/2 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm.

Konsumverein Vorwärts.

Sandalen- und Turnschuh-Sonder-Angebot

Sandalen	43-46	40-42	36-39	31-35	27-30	21-25
braun und schwarz, gute Lederwaren Qualität	6.00	5.25	4.80	4.20	3.75	2.80
Turnschuhe	43-46	40-42	36-39	31-35	27-30	21-25
mit Gummisohle oder Chrom- auch Lederohle	3.50	3.00	2.75	2.25	1.90	1.70
dieselben weiß	4.50	4.00	3.50	2.90		

Große Posten Damenhalbschuh- und Spangenschuhe, schwarz und braun z. T. Rahmenware 9.50, 8.50, 6.50 und 4.50

Ferner neueste Formen in den modernsten Damen-, Herren- und Kinder-Halbschuh- und Stiefeln in Lack, weißer und braun! Nur Qualitätsware, also keine Abzählungs-, Kommissions- oder Lagerware! Nur in Marken, u. a. Panther, Afram, Wablauf, Gotthardt. Spezialität: Schuhe und Stiefel für leidende Füße.

Cordpantoffeln mit Ledersohle jetzt nur 1.60 M.

Kliemann's Schuh-Haus
Bahnhofstr. 23 Dr.-Kleinzschnitz direkt am Georgplatz

Allerfeinste Tafelbutter Muselli

ges. gesch. Marke

Georg Münch Butter-Import
Telephon: 23741, 21777, 21706, 22736

Bitte zu verlangen. Überall zu haben.

Stadtbad Freital
Lange Straße 19

Öffnungszeiten: Dienstag 8-7 Uhr
Mittwoch bis Sonnabend 10-7 Uhr

Abgabe von Wannen- u. medizinischen Bädern aller Art / elektrischen Voll- und Teillichtbädern (3 Volllichtbäder)
Ausführung von Massagen

Mittwoch Volksbadtag
Abgabe von Wannenbädern zu ermäßigten Preisen

Fachkundige männliche und weibliche Bedienung
Als Heilanstalt v. Krankenkassen u. Aerzten empfohlen

Theater am Wasenplatz

Wegen Umbaus bis auf weiteres geschlossen!

Tymians Täglich
Das Thalia-8 Uhr
einziges wirkliche Theater
Volkstheater Dresdens
Vorzugskarten außer Sonntags gültig

Möbelhaus Oswald Machts
Dresden-A.
1. Etage Kaubachstr. 31
Ecke Pilsener Straße 1. Etage

DAS BESTE

Schmelzer
DRESDEN-A.
ZIEGELSTR. 19
Reelle Bedienung

Wecker
Meine Spezialität
Beste Fabrikate 1002
Uhren - Ketten - Ringe
S. Herrmann
Dresden-N., Görlicher Str. 30

Drucksachen
aller Art
liefert die
PEUVAG
Dresden, Güterbahnhofstr. 2

Tabak und Zigaretten

Türkischer Blatttabak	100 Stk.	1.50
Urbeseer-Krüllschnitt	100 Stk.	1.30
Orient-Nigella-Mischung	100 Stk.	2.00
Orient-Feinschnitt	100 Stk.	2.50
Zigaretten, 100 Stück von 80 Pfg.		1.00

Tabak- u. Zigarettenfabrik „Almira“
Sohnstraße 4

Deutscher Krug, Heldenau, Bismarckstraße 14
hilt sich zur Einkehr empfohlen
Verkehrszimmer — Täglich gute Radikalmusik
mittels erlesenen Lautsprechers
Rud. Junghans 1927

Grüner- und Köhler-Nähmaschinen:

die führenden Weltmarken
Über 4 Millionen im Gebrauch
Allen Zubehör der Nähmaschinen — Garn
Oel — Stopfapparate — Stopf- u. Stickgarn
Auf Wunsch Zubehörsverleinerung, bei Reparatur Rabatt

Reparatur-Werkstatt

Dippoldiswalde
CARL HEYNER
FERNRUF 118
Spezialhaus ersten Ranges für
Eisen-, Haus- und Küchen-Geräte, Werkzeuge, landwirtschaftliche Geräte
Teile- u. Rohlinge

Fleischerei Kurt Schreiber
empfehlen keine preiswerten Fleisch- und Wurstwaren

5 Jahre
modernster Schmelz- und Gold- und Silberlötlötl
S. Herrmann
Dresden-N.
Görlicher Straße 30

Arthur Funtstök
Waltstraße 29

Otto Taubert
Oberearsdorf
Spezialtabak- und Zigarettenfabrik